

START®

The Feeling for Snow

Wachsenanleitung *Alpine*



STARTEX OY

Keskikankaantie 30, FIN-15860 Hollola
Tel. +358-3-872 410, fax +358-3-872 4141
e-mail: info@startex.fi

Preis 4 €

www.startskiwax.com

Einführung

Schisport mit guten Skiern und Snowboards macht Spass. Auch gute moderne Carvingskier oder neue Snowboards können nicht ordentlich funktionieren ohne ständige Pflege und Wachsen.

Diese Wachsenanleitung gibt Ihnen Information über die Grundsätze des Wachsens. Wir bieten Ihnen Richtlinien für Wachspräparierung für Teilnehmer an Wettkämpfen. Wir informieren Sie über den Gebrauch der START Schiwachse und Besonderheiten unserer neuen Produkte. Diese Einführung gibt Wachstipps und Beispiele bei verschiedenen Bedingungen .

Wachsen erscheint oft schwieriger als es ist. Für einen Freizeitsportler sind Basis- und Gleitwachse genug. Teilnahme an Wettkämpfen erfordert eine Abstimmung der Ausrüstung auf höchst möglichem Niveau (beim Kampf um den Sieg geht es um Hundertstelsekunden). Dann spielt das Wachsen eine große Rolle.

Diese Einführung gibt Information über das Präparieren von Rennskiern/Snowboards. Die Verwendung der STARTwachse wird beschrieben und Wachrichtlinien für besondere Wachse werden gegeben. Diese Anleitung erklärt auch, wie man unsere neu entwickelten Spezialwachse verwendet. Wenn Sie sich nach unseren Beschreibungen richten, soll Ihnen das den Erfolg garantieren.

Die Bedingungen wechseln und beeinflussen sowohl das Wachsen als auch die richtige Wachswahl. Achten Sie genau auf die äußeren Bedingungen, damit Sie das richtige Wachs wählen können und Ihre Skier/Snowboards dementsprechend präparieren. Wenn Sie bei bestimmten Verhältnissen richtig gewachst haben, machen Sie es beim nächsten Mal genau wieder so, auch wenn es von den vorgegebenen Wachsenanleitungen abgeht. Vertrauen Sie auf Ihre eigene Erfahrung und ihr Urteilsvermögen. Die Anleitungen in dieser Einführung sind eher allgemein gehalten und die kleinste Veränderung bei den Bedingungen kann das Wachsen in großem Maße beeinflussen.

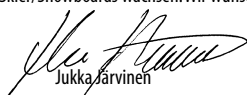
Die Bedingungen können sehr kompliziert sein. Auch wenn es sich einfach ansieht, muss es das nicht immer sein. Jede noch so kleine Veränderung in der Beschichtung der Skier kann bessere Ergebnisse erzielen. Sie sollten immer wieder etwas Neues ausprobieren.

Nachfolgend finden Sie Beispiele von sehr schwierigen Bedingungen, wenn die Temperatur und die Feuchtigkeit das Wachsen sehr kompliziert machen:

- Wenn im Herbst Schnee auf nassen Boden fällt, entsteht mehr Feuchtigkeit als normal. Wenn die Luft abkühlt, kann diese Feuchtigkeit Probleme verursachen.
- Nach einer langen warmen Saison verhindert Neuschnee das Verdunsten der Feuchtigkeit. Wenn die Luft abkühlt - sogar noch während des Schneefalls - ist die Schneeoberfläche feuchter als normal, was das Wachsen schwierig macht.
- Eine lange kalte Saison macht die Schneeoberfläche trocken. Wenn sich die Luft erwärmt und feuchter wird, ist die Schneeoberfläche noch immer recht trocken und die gründliche Auseinandersetzung mit den Bedingungen wird sehr wichtig.
- Beachten Sie, dass eine sorgfältige Beschäftigung mit den äußeren Bedingungen für gute Ergebnisse im Rennsport Voraussetzung sind.

Lesen Sie diese Wachsenanleitung vor dem Gebrauch genau durch und berücksichtigen Sie auch Ihre eigenen Erfahrungen und Eindrücke. Das wird Sie herausfordern und Ihnen den Erfolg garantieren, wenn Sie Ihre Skier/Snowboards wachen. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Wintersaison.

Startex Oy


Jukka Järvinen
Direktor

START[®]

The Feeling for Snow

INHALTSANGABE:

| | |
|---|----|
| 1. Wachs Zubehör..... | 4 |
| 2. Fluorwachsbeschreibung..... | 5 |
| 3. Präparieren neuer Ski und Snowboards..... | 6 |
| 4. Gleitwachse für Hobbysportler..... | 8 |
| 5. Gleitwachse..... | 9 |
| 6. Gleitwachsbeschichtung..... | 12 |
| 7. Spezielle Gleitwachse..... | 14 |
| 8. Auftragen der Gleitwachse..... | 22 |
| 9. Wachsen der Skier/Snowboards für Rennen Jugendlicher..... | 26 |
| 10. Wachsbeispiele..... | 28 |
| 11. Eigene Notizen..... | 34 |

1. Wachszubehör

Anschließend finden Sie eine Liste von Produkten angeführt, die Sie zum Wachsen benötigen.

Wachstisch: Für Alpin- und Skisprungskier sollten geeignete Klemmen besorgt und am Wachstisch festgemacht werden.

Wachsbügeleisen oder normales Bügeleisen: ein Wachsbügeleisen hat einen dickeren Boden und der Thermostat ist exakter, also bleibt die Temperatur konstanter.

Abziehklingen: Acrylabziehklingen, um Gleitwachs abziehen
Abziehklingen für das Reinigen der Laufrille

Bürsten: Messing- und Kupferbürsten, um Struktur in den Belag zu bringen
Nylonbürste (hart) für das Ausbürsten der Gleitwachse
Nylonbürste (weich) für das Ausbürsten der Beschichtungswachse (Pulver, flüssige Polymerwachse)
BM-Bürste (Naturhaar), um die Struktur des gewachsenen Belages zu öffnen
Achtung! Verwenden Sie nicht dieselben Bürsten für Gleitwachs und Pulver!

Poliertuch, um die gewachsenen Belag zu polieren und für die Haltbarkeit

Naturkork für das Einreiben der Beschichtungswachse

Polymer Reiniger, um Gleitwachs und flüssige Polymergleitwachs zu entfernen

Thermometer, um die Lufttemperatur und/oder die Feuchtigkeit zu messen

Sicherheitsmaske mit Gas- und Staubfiltern (Qualitätsstufe A und P2). Wir bieten Ihnen den Start Air Defence Rauchabsauger, der leicht an ein normales Wachsbügeleisen anzuschließen ist.



2. Fluorwachsbeschreibung

Sicherheitsvorkehrungen für Fluorwache

Verschiedene Fluorverbindungen haben sich als gutes Rohmaterial für Gleitwache herausgestellt. Deshalb sollten Sie wissen, wie man Fluorwache verwendet.

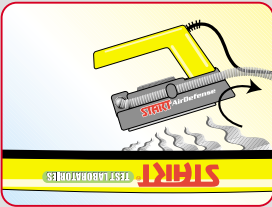
Vergewissern Sie sich, dass jedes gekaufte Produkt alle notwendigen Anleitungen und Informationen enthält. Eine vertraute und bekannte Marke steht für Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Wenn Sie daran denken, bewahren Sie sich selbst vor unangenehmen Überraschungen.

Folgen Sie den anschließenden Anweisungen, wenn Sie Fluorwache verwenden:

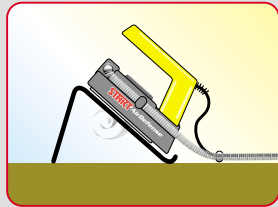
Vermeiden Sie hohe Temperaturen, wenn Sie Fluorwache zum Schmelzen bringen (über $+160^{\circ}\text{C}$), weil ungesunde Gase verdampfen können.

Vergewissern Sie sich, dass für eine ordentliche Entlüftung gesorgt ist. Es ist ungesund, Fluorstaub und -gase einzuatmen. Verwenden Sie eine Sicherheitsmaske, wenn Sie Fluorgase zum Schmelzen bringen oder ausbürsten.

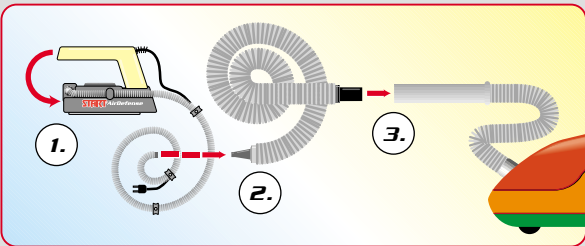
Verwenden Sie kein Gas oder offenes Feuer beim Wachsvorgang. Rauchen Sie nicht, weil hohe Temperaturen die Fluorgase verdampfen lässt.



Saugt alle Rauchentwicklung und entstehende Dämpfe die beim Wachsen durch das Bügeln entstehen ab.



Auch entstehender Rauch und Dampf, beim abstellen des Büglers wird abgesaugt.



1. Bringen sie die Absaugvorrichtung an Ihrem Wachsbugleisen an. Verbinden sie das Stromkabel mit dem Luftlauch. 2. Verbinden sie dann den Luftlauch mit dem 5 m Langen flexiblen Verbindungslauch. 3. Verbinden sie dann den Verbindungslauch mit Ihrem Staubsauger. Der Staubsauger muss ausserhalb des Wachsraumes stehen oder draussen.

3. Präparieren neuer Ski und Snowboards

Grundwachsen bei neuen Skiern und Snowboards

Gründliches Grundwachsen ist wesentlich für den Erfolg beim Wachsen. Ein Wachs, das zum Grundwachsen verwendet wird, sollte vollkommen vom Belag aufgenommen werden und eine starke Grundlage schaffen für Wachse, die darauf noch aufgetragen werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Skier/Snowboards keine Mängel aufweisen, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.

Reinigen Sie den Belag, indem Sie mit dem Bügeleisen eine dicke Schicht Basiswachs schmelzen. Entfernen Sie das Wachs noch wenn es warm und flüssig ist mit einem Tuch. Das Wachs wird den Schmutz aufnehmen und das Abwischen mit dem Tuch wird den Belag reinigen.

Nun können Sie mit dem eigentlichen Grundwachsen beginnen. Dabei soll der Belag Basiswachs und/oder Basiswachs Graphit aufnehmen. Mit diesem Vorgang werden auch alle Fusseln vom Belag entfernt. Das Vorgehen beim Grundwachsen hängt natürlich vom Grundmaterial ab.

Polyäthylen Basiswachs – transparent

1. Tragen Sie das BW Basiswachs oder violette Servicewachs auf den Belag auf. Lassen Sie das Wachs abkühlen und entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer scharfen Acryl- abziehklinge. Danach bürsten Sie den Belag mit einer Messingbürste, bis die Belagstruktur sichtbar wird. Wiederholen Sie den Vorgang ein- bis zweimal.
2. Tragen Sie blaues Servicegleitwachs oder violettes Start AG5 Gleitwachs (-1° ...-8 °C) auf den Belag auf. Lassen Sie das Wachs abkühlen und entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer Abziehklinge. Danach bürsten Sie den Belag mit einer Messingbürste bis die Belagsstruktur sichtbar wird.
3. Wiederholen Sie den oben genannten Vorgang 2 – 5 mal.

6x125g



BW Base wax

BWG Base wax Graphite

BWLF Base wax low fluor

SW Service wax

SW Service wax

Start Service Wachs

Graphit Polyäthylen Basiswachs, sogenanntes schwarzes Basiswachs

1. Tragen Sie BW Basiswachs oder violettes Servicewachs auf den Belag auf. Lassen Sie das Wachs abkühlen und entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer scharfen Acrylabziehklinge. Danach bürsten Sie den Belag mit einer Messingbürste bis die Belagsstruktur sichtbar wird. Wiederholen Sie diesen Vorgang ein- bis zweimal.
2. Tragen Sie ABG Alpin Basiswachs Graphit auf den Belag auf. Entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer scharfen Acrylabziehklinge, wenn das Wachs noch warm ist. Danach bürsten den abgekühlten Belag mit einer Messingbürste bis die Belagsstruktur sichtbar wird. Wiederholen Sie diesen Vorgang ein- bis zweimal.
3. Tragen Sie blaues Servicegleitwachs oder violettes Start AG5 Gleitwachs (-1° ...-8 °C) auf den Belag auf. Lassen Sie das Wachs abkühlen und entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer Abziehklinge. Danach bürsten Sie den Belag mit einer Messingbürste bis die Belagsstruktur sichtbar wird.
4. Wiederholen Sie den oben genannten Vorgang 2 – 5 mal.

Vorsicht! Wenn Sie das Wachs zum Schmelzen bringen, vergewissern Sie sich, dass es nicht zu rauchen beginnt, denn ein heißes Bügeleisen kann den Belag beschädigen. Wenn Sie an einem kühlen Ort wachsen, sollte das Wachs ordnungsgemäß auf den Belag aufgetragen werden.

Alte Skier oder Snowboards

Alte Skier/Snowboards können mit einer Maschine geschliffen werden, um Kratzer vom Belag zu entfernen. Nach dem Schliff sollte das Grundwachsen durchgeführt werden wie oben beschrieben.

Vorbereitung der Skier/Snowboards für die Aufbewahrung im Sommer

Reinigen Sie den Belag sorgfältig. Tragen Sie violettes oder blaues Basiswachs auf den gereinigten Belag auf und vermeiden Sie so, dass der Belag und die Kanten verschmutzen bzw. rosten. Entfernen Sie das überschüssige Wachs im Herbst, wenn Sie Ihre Skier/Snowboards wieder verwenden.



START
BW -Grundwache

4. Gleitwaxse für Hobbysportler

Auf dem Markt gibt es eine große Auswahl an Skiwachsen, was die Wahl des richtigen Skiwaxes sehr schwierig macht. Es gibt jedoch eine große Anzahl an Wachsen, die hauptsächlich als Rennwaxse gedacht sind. Wir präsentieren hier unsere einfachen Waxse, die für Skifahrer und Snowboarder gedacht sind, die den Sport in ihrer Freizeit ausüben.

Lassen Sie die Skier oder Snowboards im Geschäft oder bei einer Skiservicestelle mit Grundwaxse ausstatten. Wählen Sie eine einfache Art, um ein gutes Gleiten der Skier oder Snowboards zu erreichen.

Start Dope Wipe ist die richtige Wahl für alle, die ein gutes und lang andauerndes Gleiten erzielen möchten.

1. Öffnen Sie die Verpackung.
2. Wischen Sie den Belag gründlich mit dem Dope Tuch ab.
Beachten Sie: nur drüberwischen, nicht reiben.
3. Lassen Sie den Belag 1-2 Minuten trocknen.
Dann sind die Skier/Snowboards fertig.



Sie brauchen kein spezielles Waxzubehör, wenn Sie den Belag „dopen“. Der Schnee macht den Belag glatt und nach einigen Hundert Metern Fahrt ist der lang anhaltende Gleiteigenschaft von Dope erreicht. Einfach und bequem!

Es gibt auch die Serie Easy Wax Flüssigkeit und Paste:



- START Easy Wax Ultra liquid (flüssiges Universalwaxse für alle Bedingungen)
- START Easy Wax Ultra paste (Universalpaste für alle Bedingungen)
- START Alpin Universal Paste + und -
- START Alpin Fluor Paste + und -

Alle diese Waxse sind mit einem Schwamm leicht aufzutragen:

1. Das richtige Waxse auswählen und mit dem Schwamm auftragen.
2. Einige Minuten trocknen lassen.
3. Mit einem Tuch oder dem Polierschwamm von der Unterseite der Ultra Liquid Flasche polieren.

Ihre Skier/Snowboard sind fertig für ein genussreiches Skifahren/Snowboarden. Waxsen Sie Ihr Skier/Snowboard täglich und Sie werden gutes und lang anhaltendes Gleiten erzielen.

Sie können auch unseren **START Easy Wax Bloque** (Pressling) verwenden, der als kleine handliche Kunststoffbox in der kleinsten Tasche Platz findet.

1. Den Verschluss öffnen und Waxse auf den Belag reiben.
2. Mit dem Polierschwamm an der Unterseite der Verpackung polieren.



Dieses Waxse ist einfach mitzunehmen und auch im Freien aufzutragen, wo immer man gerade den Sport ausübt.

5. Gleitwaxse

Auswahl der Gleitwaxse

Beschäftigung mit den Bedingungen

Bei der Auswahl des Gleitwaxes spielt die relative Luftfeuchtigkeit eine entscheidende Rolle. Abhängig von der Feuchtigkeit können Sie bestimmen, ob Sie Waxse ohne Fluor oder bestimmte Fluorwaxse verwenden. Sie können auch die Eignung eines Waxes bei bestimmten Schneearten überprüfen. Die Firma START bietet Ihnen eine vollständige Produktserie für alle Bedingungen, die in einer eigenen Anleitung genau erklärt werden.



BWLF Leichtfluorbasiswachs

Die START Produktserie umfasst sechs Gleitwaxserien. Zusätzlich gibt es verschiedene Basiswaxse und Beschichtungwaxse. Nach umfassender Forschungsarbeit bieten wir Ihnen die besten Materialien und Beschreibungen, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Für das Grundwaxsen verwenden Sie Start Basiswachs (BW), Alpin Basiswachs Graphit (ABG) und Leichtfluorbasiswachs (BWLF).

Start BWLF Leichtfluorbasiswachs

Start BWLF Waxs wird empfohlen als Basiswachs für alle Fluorwaxse bei nassen Bedingungen. Dieses Basiswachs schafft eine Belagsoberfläche, die Schmutz und Feuchtigkeit abweist. Fluor im Grundwachs schafft eine gute Grundlage für Fluorwaxse und verbessert die Leistung auch auf langen Distanzen.

START AG Serie

Wenn die Feuchtigkeit unter 55 % beträgt, wählen Sie ein Gleitwachs der START AG Serie (ohne Fluor) je nach Temperatur.

START AG Gleitwaxse:

- AG3 gelb (+10°C ... -1°C)
- AG5 violett (-1°C ... -7°C)
- AG7 grün (-7°C ... -25°C)

Alle Packungen enthalten eine Auswahltablette, die Ihnen Temperaturempfehlungen für jedes Waxs gibt. Diese Waxse enthalten kein Silikon oder ähnliche Zusätze. Deswegen kann man sie auch als Grundwaxse verwenden.



under 55%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



**START
AG Gleitwaxse**

5. Gleitwaxse

START LF Serie

Wenn die Feuchtigkeit zwischen 40 % und 60 % beträgt, wählen Sie Leichtfluorleitwachs der Start LF Serie je nach Temperatur. Leichtfluorleitwachs der LF Serie sind preiswerte Leichtfluorwachs. LF Gleitwachs werden bei Rennen und Training verwendet. Leichtfluorleitwachs der LF Serie eignen sich ausgezeichnet als Basiswachs für andere Fluorwachs.

Start LF Gleitwachs:

- LF04 rot (0°C ... -3°C)
- LF06 violett (-3°C ... -8°C)
- LF08 grün (-8°C ... -30°C)

Alle Packungen enthalten eine Auswahltablette mit Temperaturempfehlungen für jedes Wachs.

START AF Gleitwachs:

- AF30 weiß (+10°C ... 0°C)
- AF50 rot (0°C ... -7°C)
- AF70 blau (-7°C ... -25°C)

Alle Packungen enthalten eine Auswahltablette mit Temperaturempfehlungen für jedes Wachs. Start AF Wachs haben einen hohen Fluoranteil. Deshalb erzielt man damit für die meisten Bedingungen gute Gleiteigenschaften, was einen Verzicht auf Beschichtungswachs ermöglicht. Neue Fluormaterialien, speziell entwickelt für Gleitwachs, schaffen diese einzigartigen und unvergleichlichen Gleiteigenschaften.

Verschiedene Fluorarten je nach den Bedingungen

Wachs für verschiedene Bedingungen beinhalten verschiedene Arten von Fluor. Jedes Fluorwachs funktioniert am besten für die eigens vorgesehenen Bedingungen. Das Testen und Erforschen dieser Bedingungen waren eine herausfordernde Aufgabe für uns. All diese Arbeit hat zur Entwicklung der AF Gleitwachsreihe beigetragen. Olympische Goldmedaillen und Erfolge bei Weltmeisterschaften sind ein hervorragender Beweis für die Qualität der AF Serie. Diese Wachs sind sehr hart und beständig und eignen sich als Grundwachs für Pulver. Zusammen schaffen sie eine einheitliche und glatte Oberfläche.



55%...75%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



START
AF Gleitwachs

START PHF Serie

Wenn die Feuchtigkeit mehr als 75 % beträgt, wählen Sie ein Fluorpolymergleitwachs der Start PHF Serie je nach Temperatur.



75%...100%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT

Start PHF Gleitwache:

- PHF200 gelb (+10°C ... +1°C)
- PHF400 rot (+1°C ... -1°C)
- PHF600 violett (-1°C ... -6°C)
- PHF800 (-6°C ... -12°C)

Alle Packungen enthalten eine Wachsanleitung mit Temperaturempfehlungen für jedes einzelne Wachs. Fluorpolymere der Start PHF Gleitwachsreihe erzeugen gemeinsam mit PF Pulvern unschlagbare Gleiteigenschaften. Neue Fluorpolymere, speziell entwickelt für Gleitwache, schaffen diese unvergleichlichen Gleiteigenschaften.

Verschiedene Fluorarten je nach Bedingungen

Wachse für verschiedene Bedingungen beinhalten verschiedene Arten von Fluor. Es gibt verschiedene Wachse für kalte und nasse Bedingungen. Jedes Fluorwachs funktioniert am besten für die eigens vorgesehenen Bedingungen. Das Testen und Erforschen dieser Arten von Fluormaterialien war eine enorme Herausforderung, die zur Entwicklung der PHF Polymerfluorgleitwache geführt hat.

Zusammenarbeit mit den internationalen Rennteams

Die Entwicklungsarbeit wurde in Zusammenarbeit mit den internationalen Rennmannschaften durchgeführt, was für uns sehr wertvoll war. Olympische Goldmedaillen und Erfolge bei Weltmeisterschaften sind ein guter Beweis für die Unschlagbarkeit der PHF Serie. Diese Wachse sind sehr hart und beständig und eignen sich als Grundwache für Pulver. Zusammen schaffen sie eine einheitliche und glatte Oberfläche.

Polymerfluorpulver für die Oberfläche

Die PHF Gleitwachsreihe eignet sich für sehr nasse Bedingungen unterhalb von Polymerfluorpulvern (PF550 und PF750 Pulver). PHF Gleitwache und PF Pulver können auch mit Golden Line Polymer flüssig beschichtet werden.



START PHF - Serie

6. Gleitwachsbeschichtung

Fluorpulver

Die Fluorpulver SF30 und BM7 sind Speedwax auf Fluorbasis, die die Oberflächenspannung bei nassen Schneebedingungen und hoher Luftfeuchtigkeit (über 75%) reduziert. Bei diesen Bedingungen – normalerweise handelt es sich um fest gepressten Neuschnee – verhindert es die Entfernung des Wassers zwischen Skiern und Schnee. Das führt zu einem deutlich gesteigerten Ansaugen. Bei Sportarten, in denen dieselbe Spur immer wieder benutzt wird (Schilanglauf, Schispringen), wird die Spur nach etlichen Startern glänzend und glatt. Die Glätte ist Zeichen einer konstanten Wasseroberfläche. Fluorbeschichtungswax, Schgrundstrukturierung und Start Golden Line Polymergleitwax verbessern das Gleiten, das vom Ansaugen beeinflusst wird.

Das Auftragen der Fluorpulver kann heiß oder kalt erfolgen. Es hängt von der Dauer des Wettkampfes ab.

Empfehlungen für die Verwendung der Start Fluorpulver:

- SF30, feinkörnige Gleitoberfläche, veränderliche Bedingungen (+5°C ... -5°C)
- BM7, nass, grober und schmutziger Schnee (+10°C ... -3°C)

Heißes Auftragen der Fluorpulver

- Verteilen Sie das Pulver gleichmäßig auf einer vorbehandelten Oberfläche.
- Schmelzen Sie das Pulver mit einem Wachsbugelisen oder einem Standardbugelisen bis das Wachs sich in einer glatten Schicht auf der Oberfläche des Belags verteilt.
- Lassen Sie es vollständig abkühlen und bürsten Sie das überschüssige Wachs mit einer Nylonbürste und einer Pulverbürste.
- Bürsten Sie den Belag nach einem Test noch einmal mit einer Pulverbürste oder lassen Sie die Skier für einen Moment im Freien abkühlen.

Kaltes Auftragen der Fluorpulver

Verteilen Sie das Pulver gleichmäßig auf dem vollständig gewachsenen Schibelag. Reiben Sie das Pulver mit einem Naturkork in den Belag und bürsten Sie ihn mit einer Pulverbürste. Das Pulver haftet am

Belag für einen kurzen Bewerb, wenn es kalt aufgetragen wird. Es eignet sich deshalb für Schibewerbe auf kurzen Distanzen und für das Schispringen.

Polymerfluorpulver

PF Pulver (PF550 und PF750)

- PF550 (+5°C ... -3°C)
- PF750 (-3°C ... -10°C)

Polymerfluorpulver werden verwendet, wenn die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist (mehr als 85%). Sie eignen sich sehr gut als Beschichtungswax für Polymerfluorgleitwax.

Verteilen der Polymerfluorpulver:

- Verteilen Sie das Pulver gleichmäßig auf einer vorbehandelten Oberfläche.
- Schmelzen Sie das Pulver mit einem Wachsbugelisen oder einem Standardbugelisen bis das Wachs sich in einer glatten Schicht auf der Oberfläche des Belags verteilt. Beachten Sie den hohen Schmelzpunkt.
- Lassen Sie es vollständig abkühlen und bürsten Sie das überschüssige Wachs mit einer Nylonbürste und einer Pulverbürste.
- Bürsten Sie den Belag nach einem Test noch einmal mit einer Pulverbürste.

PF Polymerfluorpulver können gleichzeitig mit Golden Line Flüssigbeschichtungen verwendet werden.



85%...100%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



30
9

START Polymerfluorpulver



75%...100%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



30
9

START Fluorpulver

Polymerfluorpulver haben eine sehr hohe Schmelztemperatur (+150°C). Wegen dieser hohen Schmelztemperatur müssen Polymerfluorpulver übermäßig stark auf den Belag aufgetragen werden im Vergleich zu anderen Pulvern. Ansonsten könnten gewisse Teile des Belags ohne Pulver sein. Wenn der Belag nach dem Bürsten fleckig ist anstatt gleichmäßig schwarz, ist das Gleiten nicht ideal. Beachten Sie diese Tatsache, wenn Sie Polymerfluorpulver verwenden!

START Fluorpresslinge

Start Fluorpresslinge (SF92, SF99 und BM5) sind Beschichtungswachse auf konzentrierter Fluorcarbonbasis, die zur Schnelligkeit und gutem Gleiten der Skier bei feuchten Bedingungen beitragen.

Empfehlungen für die Verwendung der Start Fluorpresslinge:

- SF92 (-9°C ... -20°C), Feuchtigkeit mehr als 75 %, bei schnell steigender Temperatur
- SF99 (+9°C ... -9°C), Feuchtigkeit mehr als 75 %
- BM5 (+10°C ... -5°C), Feuchtigkeit mehr als 75 %, grober und/oder schmutziger Schnee

20
g



75%...100%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



START Fluorpresslinge

Härterpulver SG9

Dieses Härterpulver wird verwendet, wenn der Schnee sehr mitgenommen (grob, eisig, Kunstschnee) ist. Bei solchen Bedingungen können Gleitwaxe allein die Oberfläche nicht hart genug machen, um auf dem Belag zu bleiben. Sie würden schnell abgenutzt und die Gleitfähigkeit würde sich während des Bewerbes schnell verringern. Auf der anderen Seite können scharfe Schneekristalle in die weichere Wachoberfläche eindringen und Reibung verursachen. Das kann vor allem bei Kunstschnee zu einem großen Problem werden. Bei solchen Bedingungen muss der mit Gleitwachs versehene Belag mit dem Start SG9 Härterpulver versehen werden.

- Streuen Sie eine gleichmäßige Schicht Pulver auf den Belag.
- Bügeln Sie das Wachs auf den Belag.
- Ziehen Sie das überschüssige Wachs vorsichtig ab, wenn es noch warm ist.
- Bürsten Sie den abgekühlten Belag mit einer harten Nylonbürste bis die Belagstruktur sichtbar wird.
- Abschließend polieren Sie mit einer Pulverbürste.



30
g

START Härterpulver SG9

Fluorblockpresslinge können entweder heiß oder kalt aufgetragen werden.

Kaltes Auftragen der Fluorpresslinge:

- Reiben Sie eine dünne Schicht des Wachses auf den vorbehandelten Belag.
- Reiben Sie das Wachs mit einem Naturkork in den Belag.
- Bürsten Sie den Belag mit einer weichen Pulverbürste, das die Belagsstruktur sichtbar wird.
- Zum Schluss polieren Sie den Belag mit einem Poliertuch.

Dieser Arbeitsvorgang kann als Schlussbeschichtung für Fluorpulver angewendet werden.

Heißes Auftragen der Fluorpresslinge:

- Reiben Sie eine dünne Schicht des Wachses auf den vorbehandelten Belag.
- Bügeln Sie das Wachs entweder mit einem Wachsbugelisen oder einem normalen Bügeleisen ein.
- Befestigen Sie dabei ein Stück Start Poliertuch am Bügeleisen, dass der Boden des Bügeleisens nicht mit dem Wachs direkt in Berührung kommt.
- Bewegen Sie das Bügeleisen vorsichtig über den Belag.
- Das Poliertuch verhindert das Verdampfen der Fluorbestandteile und reguliert auch die Hitze des Bügeleisens.
- Das Bügeleisen sollte auf dieselbe Temperatur eingestellt sein, mit der auch die vorherigen Wachsschichten aufgetragen wurden.

Lassen Sie den Belag abkühlen, dann bürsten Sie ihn sorgfältig mit einer Pulverbürste und abschließend polieren Sie ihn mit einem Poliertuch.

7. Spezialgleitwaxse

START Black Magic (BM Molybdän/Fluor Gleitwaxse)

Start BM Gleitwaxse sind eine Mischung aus Molybdän/Fluorkarbon und werden für alten, groben und schmutzigen Schnee verwendet, wenn die Luftfeuchtigkeit hoch ist (mehr als 60%).

Die Start BM Serie besteht aus drei Gleitwaxsen:

- BM2 (+10 °C ... 0 °C)
- BM4 (0 °C ... -6 °C)
- BM6 (-6 °C ... -25 °C)

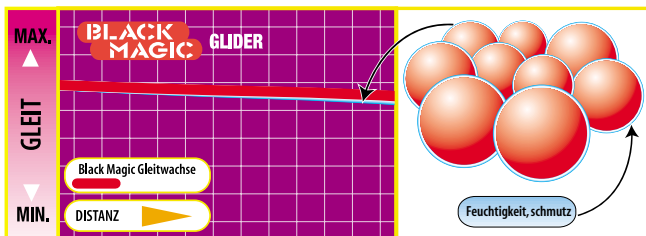
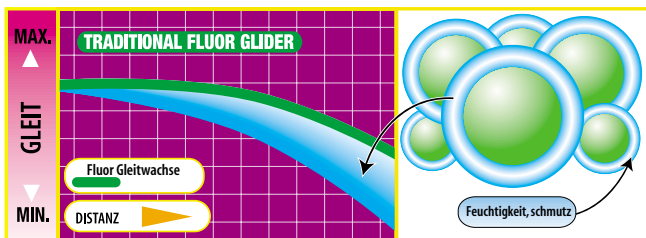
Alle Produkte enthalten eine Auswahltabelle mit Temperaturempfehlungen für jedes Wachs.

Die hervorragende Qualität der BM Gleitwaxserie wurde erreicht durch die Kombination der ausgezeichneten Gleiteigenschaften des Fluorkarbons mit Molybdän. Dieses verhindert das Eindringen von Schmutz und Wasser.

Ausgezeichnete Gleiteigenschaften bei verschiedenen Bedingungen

Je schwieriger und problematischer die Bedingungen sind, umso mehr macht sich die Verwendung des Molybdäns bezahlt. Die Wachs-Zusammensetzung schafft eine wirkungsvolle Schicht gegen Schmutz und Feuchtigkeit.

- Bei extrem grobkörnigem, nassen und schmutzigen Schnee kann die Gleitfähigkeit, die durch Fluorwaxse erzielt wurde, während eines Wettkampfes rasch abnehmen. Bei den Start Black Magic Gleitwaxsen kann dieser Effekt aber für lange Zeit erhalten bleiben. Die Gleitfähigkeit nahm deswegen ab, weil sich die Waxse zu schnell abnützte. Die Studien des Start Teams haben ergeben, dass der Grund dafür beim Schmutz und Wasser liegt, die vom Schibelag durch die oberen Waxsschichten angesaugt werden.



Die Molybdän/Fluorkombination in den Start Black Magic Gleitwaxsen verhindert die Aufnahme von Wasser und Schmutz in den Belag. Deswegen bleibt die außergewöhnlichen Gleitfähigkeit sogar bei grobkörnigen, nassen und schmutzigen Schneebedingungen erhalten.

Erhalten der Gleiteigenschaften bei schwierigen Bedingungen und verschiedenen Geschwindigkeiten

Start BM Wachs vereinen die Härte des Molybdäns, das die Ansaugung von Schmutz und Wasser verhindert, mit der einzigartigen Gleitqualität des Fluors. Die Qualität der Start BM Wachsreihe bleibt auch bei schwierigen Bedingungen und verschiedenen Geschwindigkeiten erhalten.

Diese Wachs-Zusammensetzung erhält die Gleitfähigkeit trotz des Drucks, der auf den Ski ausgeübt wird. Dieser Vorteil ist bemerkenswert, wenn man die Qualität bei verschiedenen Sportarten vergleicht.

BM Gleitwachs funktionieren auch gut bei Kunstschnee. Wir empfehlen die Verwendung der BM Gleitwachs bei schmutzigen, feuchten und grobkörnigen Schneebedingungen.

Basierend auf unserer Testerfahrung sind START BM Gleitwachs als hochwertige Alternative bei Kunstschnee zu empfehlen. Dieser enthält spitzere Schneekristalle und greift die Wachs-schicht mehr an als normaler Schnee, aber gleichzeitig ist er auch sehr nass. Das gilt auch für chemisch behandelten Schnee, bei dem die Schneefläche sehr aggressiv ist und der Verschleiß sehr hoch ist.

Als Basiswachs für alle Start Black Magic Wachs sollten BWLF Basiswachs oder AF5 violett Gleitwachs verwendet werden.

Für neuen und feinkörnigen Schnee sind HF Gleitwachs oder PHF Polymergleitwachs eine bessere Alternative als BM Gleitwachs. BM Gleitwachs sind geeignet für alten, grobkörnigen und schmutzigen Schnee oder Kunstschnee.

60
g



55%...75%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



7. Spezialgleitwaxse



75%...100%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT



START Golden Line Polymerfluorgleitwaxserie

Start Golden Line Polymergleitwaxse:

- Golden Line Wet (rot), für nassen Schnee (+10°C ... +1°C)
- Golden Line Humid (violett), für feuchten Schnee (+1°C ... -3°C)
- Golden Line Cold (blau), für feuchten, kalten Schnee (-4°C ... und kälter)

Eine revolutionäre
Gleitwaxserie!

Die Start Golden Line Polymer-Gleitwaxse bedeuten eine Revolution beim Gleitwachsen.

Basierend auf der Polymerchemie wurde das Problem des Phänomens der „Ansaugung“, das bei nassen und sehr feuchten Bedingungen vorkommt, durch die Start Golden Line gelöst.

Im Vergleich mit herkömmlichen Fluorwachsen können die Waxe der Start Golden Line Serie die Gleitfähigkeit um 2% erhöhen, wenn sich Wasser zwischen dem Schibelag und der Schneeoberfläche befindet. Je mehr Wasser sich auf der Schneeoberfläche oder der Spur befindet, umso mehr kann die Gleitfähigkeit verbessert werden. Start Golden Line Waxe bleiben sogar noch besser auf dem Belag, was ein konstantes Gleiten auch bei längeren Distanzen ermöglicht.

Die Start Golden Line Waxe reduzieren jene „Ansaugkraft“, die das Gleiten bei nassfeuchten Verhältnissen verringert. Wassermoleküle haben eine sowohl positive(+) als auch negative (-) Ladung, welche den gleitenden Ski oder Snowboard anziehen, egal ob der Belag mit Plus- oder Minuspole geladen ist. Die Überlegenheit der Start Golden Line Waxserie basiert auf Auftragen mehrerer Schichten, bei dem die elektromagnetische Anziehung der Wassermoleküle neutralisiert wird. Aufgrund dessen werden die Gleitfähigkeit erhalten und die Ansaugung kann fast vollkommen verhindert werden.

Wirkungsweise der Start Golden Line Serie

1. Beim ersten Arbeitsvorgang wird der Fluoranteil im Belag aktiviert mit einer eigens für diesen Zweck geschaffenen Zusammensetzung.
2. Beim zweiten Arbeitsvorgang schaffen Fluorpolymere mit geringer Oberflächenspannung eine optimale Ladung des Belages. Das ermöglicht es, ein aktives Oberflächenmaterial aufzutragen.
3. Während des dritten Arbeitsvorganges wird ein „Accelerator“ (Beschleuniger) auf der Oberfläche verteilt, der nur bei richtiger Vorgrundierung wirksam werden kann. Es ist wesentlich, sich an die einzelnen Anweisungen zu halten.

Die START Golden Line Serie beinhaltet drei Polymergleitwachsseries

Serie WET für nasse Bedingungen:

- START GOLDEN LINE WET RENOVATOR – Fluorwachs, rot
- START GOLDEN LINE WET BINDER - Fluorpolymerpulver
- START GOLDEN LINE WET ACCELERATOR – Fluorpolymer flüssig

Serie HUMID für feuchte Bedingungen:

- START GOLDEN LINE HUMID RENOVATOR – Fluorwachs, violett
- START GOLDEN LINE HUMID BINDER – Fluorpolymerpulver
- START GOLDEN LINE HUMID ACCELERATOR – Fluorpolymer flüssig

Serie COLD für kalte Bedingungen:

- START GOLDEN LINE COLD RENOVATOR – Fluorwachs, blau
- START GOLDEN LINE COLD BINDER – Fluorpolymerpulver
- START GOLDEN LINE COLD ACCELERATOR – Fluorpulver flüssig

Einige Gründe warum wir die Start Golden Line Polymer Gleitwachsreihe entwickelt haben:

Die Saugwirkung verringert die Gleitfähigkeit

Das Saugphänomen wird bei sehr feuchten und auch nassen Verhältnissen sichtbar. Der entscheidende Faktor ist die elektromagnetische Anziehung von Wassermolekülen auf der Schneeoberfläche, welche einen Teil der Bewegungsenergie bindet, und deswegen größeren Kraftaufwand des Athleten erfordert.

Die Saugwirkung kann verringert werden, indem der Belag strukturiert oder gerillt wird. Diese Vorgehensweise zerbricht die Oberflächenstruktur des Bodenwassers, welches die Gleitfähigkeit wesentlich erhöht. Das kann aber jedoch nicht jenen Faktor ausschließen, der die Gleitfähigkeit am meisten verringert, nämlich die Anziehung verursacht durch die Wassermoleküle.

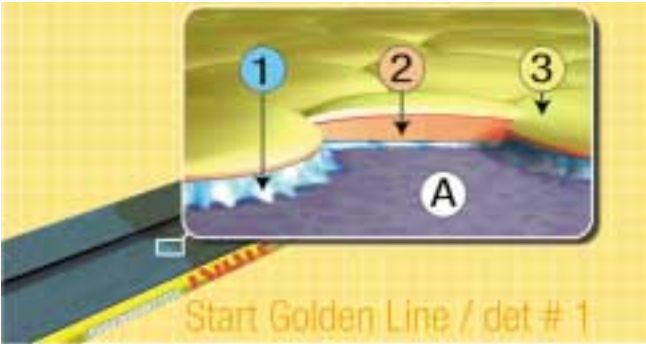
Die Saugwirkung verschmutzt die Gleitoberfläche

Wenn Wassermoleküle auf der Belagsoberfläche haften bleiben, wird dadurch Schmutz angezogen. Der Schmutz dringt in das Wachs ein, und verringert die Gleitfähigkeit des Skis zusehends. Die Abnahme der Gleitfähigkeit kann einige

Prozentpunkte betragen. Um diesem Problem Herr zu werden, wurden verschiedenen Arten von Oberflächenbeschichtung versucht, z. B. Gels. Das basiert auf der Tatsache, dass sich Wachse während des Benutzung abnützen und der aufgenommene Schmutz sich über das Wachs verteilt. Der Nachteil von Gels besteht jedoch darin, dass sie nur für kurze Distanzen eingesetzt werden sollten, weil die Aufnahme von Schmutz nur für kurze Zeit verhindert werden kann. Die vorher erwähnten Wachse können die Anziehung, die von den Wassermolekülen verursacht werden, nicht vermindern. Saugwirkung und harte Wachse

In sehr feuchten Verhältnissen werden harte Wachse verwendet (grünes Gleitwachs). Der Vorteil gegenüber weicheren Wachsen liegt darin, dass Hartwachse Schmutz nicht besonders leicht absorbieren. Jedoch ist die Gleitfähigkeit nicht besonders hoch, da die Oberflächenspannung auf einem sehr hohen Level angesetzt wurde. (40 dyn) Die Auswirkungen sind wiederum höhere Saugwirkung und verringerte Gleitfähigkeit.

7. Spezialgleitwaxse



1

Renovator

Der Belag (A) wird mit Start Golden Line Renovator (Wachs) Aktiviert **1**

2

Binder pulver

Die korrekte, positive Ladung Wird mit Start Golden Line Binder Pulver erreicht **2**

3

ACCELERATOR Flüssigkeit

Trage Sie eine dünne Schicht Start Golden Line Accelerator (Flüssigkeit) auf den Belag auf. Die Moleküle Bilden eine hauchdünne Schicht. **3**

Start Golden Line – Gleitwaxsstufen

Jede Stufe der Start Golden Line Polymergleitwaxse hat spezielle Eigenschaften. Jedes Produkt wurde gewählt und getestet um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen. Es sollten nur Produkte der Start Golden Line Serie verwendet werden.

Stufe 1:



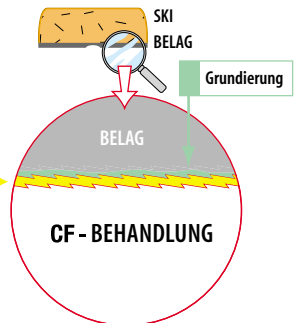
START GOLDEN RENOVATOR

WET (rot) – nasse Verhältnisse

HUMID (violett) – feuchte Verhältnisse

COLD (blau) – kalte Verhältnisse

- Schmelzen Sie den RENOVATOR auf die Belagsoberfläche. Durch die richtige Menge von Fluor auf der Belagsoberfläche werden die optimalen Voraussetzungen für die nächste Lage von Wachs gelegt.
- Wachs auskühlen lassen. Danach überschüssiges Wachs entfernen und mit einer Naturhaarbürste oder einer Nylonbürste die Oberfläche des Belages so lange bürsten, bis die Belagsstruktur zum Vorschein kommt.
- Abschließend den Belag mit einem Poliertuch abreiben und das gesamte überschüssige Material entfernen.



Stufe 2:

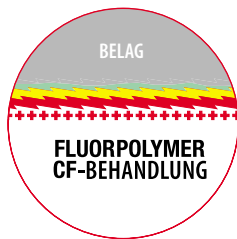


START GOLDEN LINE BINDER

WET – Pulver für nasse Verhältnisse

HUMID – Pulver für feuchte Verhältnisse

COLD – Pulver für kalte Verhältnisse



In diesem Bearbeitungsprozess wird die Belagsqualität durch große Fluorpolymere zusätzlich erhöht. Dieser Vorgang läßt das Oberflächenmaterial als dünne Schicht am Belag haften.

Polymerfluorpulver haben einen sehr hohen Schmelzpunkt (+150°C). Deshalb muss man mehr Polymerpulver auf den Belag auftragen als bei anderen Fluorpulvern. Die hohe Schmelztemperatur kann den Belag verbrennen, wenn nicht genug Pulver zwischen dem Belag und dem Bügeleisen ist. Achten Sie darauf, ob Sie nach dem Bürsten graue Punkte am schwarzen Belag sehen. In diesem Fall ist die Schicht des BINDERS nicht eben und der ACCELERATOR wird nicht perfekt aufgetragen werden können.

- Verteilen Sie eine dicke Schicht von Polymerpulver auf der Belagsoberfläche und schmelzen Sie diese mit dem Bügeleisen. Achtung! Das Bügeleisen muss bei Polymerpulvern für den Schmelzungsprozess auf eine höhere Stufe eingestellt werden als normale Pulver und deswegen erfordert es eine dickere Schicht!
- Entfernen Sie mit einer Naturhaarbürste die restlichen Pulverreste sehr vorsichtig (nach dem Auskühlen des Pulvers). Danach polieren Sie den Belag kräftig mit einer harten Nylonbürste. Dieses kräftige Bürsten garantiert ein gutes Endresultat.
- Entfernen Sie die letzten Staubreste. Die Wachsschicht muss sehr dünn, glatt und eben sein.

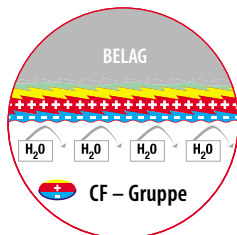
Achtung! Bei Benutzung der GOLDEN LINE COLD SERIE eine Schicht ACCELERATOR COLD LIQUID unter das Pulver geben.

Stufe 3:



START GOLDEN LINE ACCELERATOR

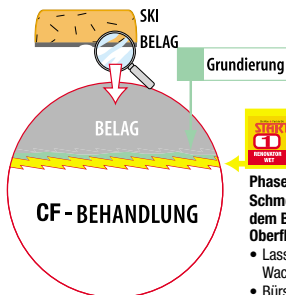
Wet – Flüssigkeit für nasse Verhältnisse



- Bringen Sie eine dünne Lage von ACCELERATOR WET LIQUID auf dem Belag auf (2-4 Tropfen für die ganze Oberfläche genügen).
- Reiben Sie das überschüssige Material sehr vorsichtig vom Belag, sodass eine besonders dünne Schicht entsteht. (ca. 0,1 – 1,0m). Das Ziel ist, eine Schicht von der Stärke eines einzelnen Moleküls auf der Belagsoberfläche zu schaffen.

7. Spezialgleitwaxse

Start Golden Line – Wachsen Schritt für Schritt



Phase 1

Schmelzen Sie den Renovator auf den Belag. Das wird Fluor auf dem Belag auflösen. Der Fluoranteil lässt den Binder an der Oberfläche haften.

- Lassen Sie das Wachs abkühlen und entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer Acrylabziehklinge.
- Bürsten Sie den Belag mit einer harten Nylon- oder Rosshaarbürste bis die Belagsstruktur sichtbar wird.
- Reinigen Sie den Belag mit einem START Poliertuch.

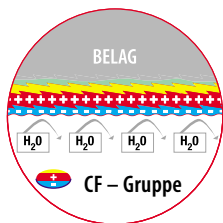


Phase 2: Binder Polymerpulver

Durch das Schmelzen des Start Golden Line Binder Polymerpulver wird die richtige positive (+) Ladung geschaffen. Diese Schicht optimiert die Haltbarkeit des Golden Line Accelerator auf der Oberfläche. Beachten Sie, dass die Polymerpulver eine höhere Schmelztemperatur haben als andere Fluorpulver.

- Schmelzen Sie den Binder auf den Belag.
- Lassen Sie den Belag abkühlen und bürsten Sie das überschüssige Pulver mit einer harten Rosshaarbürste ganz weg.
- Polieren Sie den Belag mit einer harten Nylonbürste.
- Reinigen Sie den Belag mit einem START Poliertuch.

Achtung! Verteilen Sie eine Schicht Accelerator Cold unter dem Binder Cold



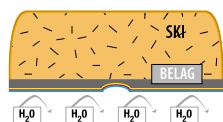
Phase 3: Accelerator (Beschleuniger) flüssig

Tragen Sie eine wirklich dünne Schicht Accelerator flüssig auf dem Belag auf. Die Moleküle schaffen eine sehr dünne Schicht auf dem Belag (0,1 – 1,0µm).

Das Auftragen als Speedwachs sollte sehr gewissenhaft erfolgen:

- Tragen Sie den Accelerator auf den Belag auf.
- Wischen Sie ihn mit einem Poliertuch trocken.
- Polieren Sie den Belag mit einer Nylonbürste bis er trocken und glänzend ist.
- Ziehen Sie ein sauberes Poliertuch von der Spitze bis zum Ende. Wenn noch überschüssige Flüssigkeit auf dem Tuch zu sehen ist, wiederholen sie den Bürstvorgang.
- Der Belag muss zum Schluss trocken und hart sein.

Verteilen Sie den Accelerator Wet flüssig folgendermaßen:
• 6-8 Tropfen auf den Belag der Alpinski oder Snowboards



CF-Gruppe

Die Funktionsweise der START Golden Line Wachs Die Moleküle des Accelerators haben nur ein je ein negatives (-) Ion. Mit Hilfe dieser Ionen binden sie die positiv geladenen (+) Protonen des Binders elektromagnetisch. Das schafft eine geschlossene, sehr haltbare Verbindung. (=Molekularfilm)

- Dieser Molekularfilm bildet eine elektrisch neutrale Oberfläche, welche die elektromagnetische Kraft zwischen dem Wasser und dem Belag sehr effektiv verhindert. Wasser und Schmutz können nicht am Belag haften, deshalb kann die elektromagnetische Kraft das Gleiten nicht reduzieren.
- Der Molekularfilm ist sehr dicht und verhindert so sehr effektiv das Aufsaugen des Belags mit Wasser.
- Dieser Film schafft eine Oberfläche mit sehr geringer Oberflächenspannung (10 – 11 dyn). Diese Fähigkeit der Golden Line Wachs fördern das Gleiten.

Achtung! Die elektromagnetische Verbindung zwischen Binder und Accelerator sollte chemisch durch den Start Polymer Reiniger gelöst werden. Reinigen Sie den Belag vor dem nächsten Wachs Vorgang.

Auch alle weiteren Schritte müssen mit größter Sorgfalt verrichtet werden! Vergessen Sie nicht, die Belagsstruktur zu bürsten bis so komplett trocken ist.

- Reiben Sie die Belagsoberfläche mit einer Naturhaarbürste so lange ab, bis sie gänzlich trocken ist. Danach mit Poliertuch abwischen.

- Zum Schluss den gesamten Belag mit einem saubern Poliertuch nochmals aufpolieren. Beginne bei der Spitze des Skis und wische alle überschüssigen Materialien nach hinten weg. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals, wenn noch überschüssiges Wachs am Poliertuch zu sehen ist.
- Ein ordentlich präparierter Belag schaut bei einer harten Oberfläche trocken aus.
- Nach dem ersten Test mit einer Nylonbürste nochmals nachpolieren.

START GOLDEN LINE ACCELERATOR

HUMID - Flüssigkeit für feuchte Verhältnisse

- Bringen Sie mit einem Schwamm eine größere Menge ACCELERATOR HUMID LIQUID auf dem Belag auf.
- Nach dem Verdampfen der überschüssigen Flüssigkeit (2-3 Minuten) wird das überschüssige Wachs sehr vorsichtig vom Belag entfernt.

Dieser Prozess soll eine sehr, sehr dünne Schicht auf dem Belag erbringen (ca. 0,1 – 1,0 µm).

Auch danach sehr vorsichtig vorgehen!

- Bürsten Sie den Belag mit einer Naturhaarbürste so lange, bis die Belagsstruktur erscheint. Danach mit einer harten Nylonbürste nachpolieren.
- Abschließend mit einem Poliertuch beenden. Polieren Sie kräftig von der Spitze bis zum Ende. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals, wenn noch überschüssiges Wachs am Poliertuch zu sehen ist.
- Nach dem ersten Test nochmals mit einer Nylonbürste nachpolieren.

START GOLDEN LINE ACCELERATOR

COLD – Flüssigkeit für kalte Verhältnisse

- Bringen Sie mit einem Schwamm eine größere Menge ACCELERATOR COLD LIQUID auf dem Belag auf.
- Nach dem Verdampfungsprozess (2-3 Minuten) wird das überschüssige Wachs sehr vorsichtig vom Belag entfernt.

Dieser Prozess soll eine sehr, sehr dünne Schicht auf dem Belag erbringen (ca. 0,1 – 1,0 µm).

Auch danach sehr vorsichtig vorgehen!

- Nach dem ersten Test nochmals mit einer Nylonbürste nachpolieren.

8. Auftragen der Gleitwaxse

Es gibt drei Stufen beim Gleitwachsen: Grundwachsen, Wachsen für besondere Bedingungen und die Gleitwachsbeschichtung.

Grundwachs (Basiswachs)

Das Ziel der Basiswaxse bezieht sich auf wasser- und schmutzabstoßende Eigenschaften. Sie werden unter dem aktuellen Wachs aufgebracht.

START AGG (Graphit), START AG6 (blau) und AG(grün) aus der AG-Serie sind ausgezeichnete Basiswaxse. Für Fluorgleitwaxse verwenden Sie START HFG Fluorgraphit oder BWLF Leichtfluorbasiswaxse.

Achtung! Für START Black Magic Molybdän/Fluor Gleitwaxse wird von uns START SG6 (blau) Gleitwachs oder BWLF Leichtfluorbasiswachs empfohlen.

1. Versichern Sie sich, dass der Belag sauber und mit dem Basiswachs vorbereitet ist.
2. Schmelzen Sie auf den Belag:
 - START AGG Graphit (unterhalb des fluorlosen START AG Wachs)
 - START HFG Fluorgraphit oder START BWLF Fluorwaxse unter die Fluorwaxse
 - START AG6 (blau) oder START BWLF Fluorwachs unter START BM Molybdänfluor Waxse
3. Entfernen Sie das überschüssige Wachs und bürsten Sie den kalten Belag sehr vorsichtig mit einer Messingbürste bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt.

Basiswaxse verringern die Hitzeentwicklung durch Reibung bei Bewerben im Hochgeschwindigkeitsbereich. Dadurch wird die Wasserbildung auf der Belagsoberfläche nicht ermöglicht, welche die Gleitfähigkeit verringern würde.

Nicht nur Gleitwaxse sollten ausgetestet werden. Es ist darüber hinaus äußerst wichtig auch Basiswaxse zu testen. Um auch am Ende eines Rennens schnell sein zu können, ist es äußerst wichtig herauszufinden, wie Basiswachs und Gleitwachs aufeinander reagieren.

Basiswaxse mit Graphit sind am besten für Graphit-Polyäthylenbelag (schwarzer Belag) geeignet. Diese sollten mit einem geeigneten Hartwachs präpariert werden. Harte Mixturen geben eine gute Basis für Waxse, die darüber aufgeschmolzen werden.

| Luftfeuchtigkeit | Neuer, feinkörniger Schnee | Alter, körniger Schnee | Grober, schmutziger Schnee, auch Kunstschnee |
|------------------|----------------------------------|------------------------|--|
| unter 55 % | Start | AG | - Gleitwaxse |
| 55 %–75 % | Start | AF | - Gleitwaxse |
| | | Start BM | - Gleitwaxse |
| 75 %–100 % | Start | PHF | - Gleitwaxse |
| | | Start BM | - Pulver und Presslinge |
| | Start SF - Pulver und Presslinge | | |
| | Start PF - Pulver Start | Golden Line | - Serie |

Die neuen BWLF Fluor Basiswaxe haben besondere Eigenschaften bei feuchten Verhältnisse unter Fluorwachsen. Sie weisen Schmutz und Feuchtigkeit ab. Fluorbestandteile bei BWLF-Wachsen und darüber aufgeschmolzene Fluorwaxe garantieren die Gleitfähigkeit sogar bei

Wachsen bei besonderen Verhältnissen

Wählen Sie das Gleitwachs je nach den Bedingungen. Bestimmen Sie diese so genau als möglich für die richtige Waxwahl. Wenn keine Beschichtung gebraucht wird, bildet das Gleitwachs die obere Schicht auf der Belagsoberfläche.

Bestimmen Sie die gegebenen Schneeverhältnisse mit besonderer Genauigkeit!

1. Wenn die Feuchtigkeit weniger als 55 % beträgt, wählen Sie ein Gleitwachs ohne Fluor aus der START AG Serie.
2. Bei Neuschnee wählen Sie ein Wachs gemäß der Temperaturübersicht.
3. Bei besonders grobem Schnee wählen Sie eine etwas härtere Alternative. Z. B.: Bei einer Temperatur von -5°C wählen Sie START AG6 ($+7^{\circ}$... -12°C) Gleitwachs für groben Schnee.
4. Bei einer Feuchtigkeit zwischen 55% und 60% wählen Sie ein Leichtfluorgleitwachs aus der START LF Serie.
5. Bei neuem und feinem Schnee wählen Sie ein Fluorwachs aus der START LF Serie oder der START HF - Serie. (Temperatur beachten!)
6. Bei einer Feuchtigkeit zwischen 55% und 75% wählen Sie ein Fluorwachs aus der START AF Serie.
7. Bei grobem Schnee wählen Sie ein härteres Wachs, nämlich ein Molybdän/Fluorgleitwachs aus der START BM Serie.
8. Bei einer Feuchtigkeit größer als 75% verwenden Sie ein Fluorwachs aus der START PHF Polymerfluorserie.
9. Bei Feuchtigkeitsverhältnissen über 85% sollte ein Produkt aus der START GOLDEN LINE POLYMER FLUOR Serie verwendet werden. WET für nassen Schnee (0° ... $+10^{\circ}\text{C}$), HUMID für feuchten Schnee (0° ... -4°C), COLD für kalten und feuchten Schnee (-4° ... -12°C).
 - Sind die Verhältnisse sehr feucht, der Kurs jedoch kompakt, ist eine Strukturierung des Belages erforderlich. Überprüfen Sie den Belag!
 - Schmelzen Sie Wachs auf der Belagsoberfläche und lassen Sie es einziehen.
 - Entfernen Sie das überschüssige Wachs mit einer Acrylabziehklinge. Ziehe harte Wachs vom Belag (Graphit, blau, grün, BM6) ab, wenn diese noch warm sind. Weichere Wachs sollten 5 bis 15 Minuten auskühlen, bevor sie mit der Abziehklinge entfernt werden.
 - Bürste das überschüssige Wachs vom Belag (Naturhaar- oder Nylonbürste) bis die Struktur des Belages deutlich ersichtlich ist.
 - Am Schluss den Belag mit einem sauberen Poliertuch reinigen.



Entfernung der Wachs

Entfernung der Gleitwachszone Reinigen sie die Beläge mit Start Polymer Reiniger. Tragen Sie Polymer Reiniger auf dem Belag auf. Trocknen Sie den Belag mit Start Poliertuch. Achtung! Man darf nicht Wachsentsferner am Gleitzone anwenden, nur Start Polymer Reiniger.

8. Auftragen der Gleitwaxse

Oberflächenwachsen bzw. Beschichtung - Speedwaxse

Bei Gleitwachsen sollte auf den abschließenden Prozess größtes Augenmerk gelegt werden, um die optimale Gleitfähigkeit zu erreichen. Gleitwaxse können nicht immer Oberflächen schaffen, die hart oder weich genug sind für die jeweiligen Bedingungen. Um die Gleitfähigkeit nochmals zu verbessern ist dafür ein weiterer Beschichtungsvorgang erforderlich.

„Softening“- weich machen

Gleitwachs muss nochmals bedeckt werden. Dies vor allem bei feuchten und schmutzigen Verhältnissen. Ein weichmachender Effekt sollte erzielt werden. Dazu sind Fluorpulver (START SF, GL, PF, BM Pulver), Fluorpresslinge (SF oder BM) oder Polymerflüssigkeiten (START GOLDEN LINE Gleitpolymere) bestens geeignet. Die Gleitfähigkeit wird dadurch erhöht, indem die Oberflächenspannung verringert und Schmutz und Wasser vom Belag abgewiesen werden.

Wenn die Schneeoberfläche kompakt und der Schnee feucht ist, entsteht eine Ansaugung zwischen Belag und Schnee. Dann kann das Wasser, das durch den Druck und die Reibung entsteht, nicht von der Schneeoberfläche weichen, sondern bleibt zwischen Skiern und Spur und verursacht eine hohe Reibung. Die Gleitfähigkeit kann dadurch empfindlich beeinträchtigt werden.

Die Sogwirkung kann durch 4 unterschiedliche Methoden abgehalten werden:

1. Basiswaxse:

Bei der Verwendung von Graphit- oder Molybdänwachsen kann eine Schicht auf dem Belag geschaffen werden, welche Hitze ableitet. Dadurch wird weniger Wasser angezogen. Dies erhöht die Gleitfähigkeit.

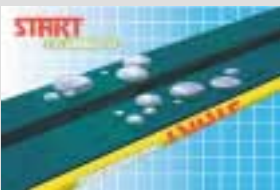
2. Strukturierung des Belages:

Die Strukturierung des Belages ermöglicht, dass mehr Luft zwischen Skibelag und Schnee eingelagert werden kann. Dadurch wird es nicht möglich, dass sich ein glatter Wasserfilm auf dem Ski entwickeln kann. Achtung! Ständig die Pistenverhältnisse beachten! Wasser auf der Piste erhöht die Sauffähigkeit und macht Schnee besonders glatt! Eine optimale Strukturierung des Skis ist

Die verbessernde Gleitwirkung der Start-Fluorwaxse



Wasser entfernt sich nicht aus dem Belag der Skier, die mit Wachs ohne Fluor behandelt wurden, sondern bleibt zwischen der dichten Schnee und dem Belag. Die Flüssigkeitsreibung wächst und das Gleiten verschlechtert sich.



Bei Benützung der Fluorwaxse aus der Start Black Magic- oder Start SF-Serie entsteht eine schmutz- und wasserabweisende Fläche. Die Oberflächenspannung des Belages verringert sich und die Gleiteigenschaften verbessern sich.

erforderlich. In vielen Fällen ist der Schnee außerhalb der Spur nicht in gleichem Maße wasserhältig. Daher kann für den Skatingbereich eine sanftere Strukturierung empfohlen werden.

3. „Softening“ – weich machen

Verringerung der Oberflächenspannung: Beim Herabsetzen der Oberflächenspannung kann die Ansaugung verringert und die Gleitfähigkeit erhöht werden. Verwenden Sie Fluor- oder Fluorpolymerbeschichtungswachse, um die Oberflächenspannung zu verringern.

4. START GOLDEN LINE POLYMER Wachse:

START GOLDEN LINE POLYMER Gleitwaxse sind die chemische Lösung, um die Saugwirkung zu verringern, weil die Belagsoberfläche neutralisiert wird. Die elektromagnetischen Kräfte, die durch die Wassermoleküle verursacht werden, werden reduziert und die Gleitwirkung erhöht.

Folgende Beschichtungswachse erhöhen die Gleitfähigkeit bei Senkung der Oberflächenspannung:

- START Fluor Pulver (SF30 und BM7)
- START Fluor Pressling (SF92, SF99 und BMS)
- START Fluor Polymerpulver (PF550, PF750 und GOLDEN LINE BINDER Pulver)
- START GOLDEN LINE Accelerator Polymerflüssigkeit.

Auch auf langen Distanzen wird das Abdecken des Belages mit Fluorwachsen das Absorbieren von Feuchtigkeit verringern und die Gleitfähigkeit anhaltend gewährleisten.

„Hardening“ – hart machen

Bei sehr grobem Schnee reicht eine Gleitwachsschicht nicht aus um genügend Widerstand zu gewährleisten. Scharfe Eiskristalle dringen sehr rasch in weiche Wachsschichten ein und führen zu einem Geschwindigkeitsverlust. (Kunstschnee!) Bei solchen Verhältnissen muss das Gleitwachs mit START SG9 Pulver gehärtet werden.

Anleitung

1. Tragen Sie eine Pulverschicht auf den Belag auf.
2. Schmelzen Sie das Pulver mit einem Bügeleisen.
3. Ziehen Sie das überschüssige Material noch im warmem Zustand vom Belag ab
4. Bürsten Sie den Belag mit einer harten Nylonbürste bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt.

„Hardening“ – hart machen



Hart machen START SG9 Pulver

- entsteht eine belastbare Fläche
- Schneekörner können nicht eindringen
- Gleiten verbessert sich

klären Sie die Bedingungen genau für eine richtige Wachswahl bzw. Wachskombination. Vergessen Sie nicht, die Gleitwachsbeschreibung genau durchzulesen und danach zu wachen.

9. Wachsinformation für jugendliche Rennfahrer

Die jugendlichen Rennfahrer sollten von Anfang an lernen, ihre Skier selbst zu wachsen. Die Sorge und Pflege der Skier/Snowboards ist tatsächlich ein Teil des Trainings für einen Jugendlichen. Training mit Skiern/Snowboards, die in gutem Zustand sind, ist notwendig um eine richtige Technik zu erlernen. Das Gleiten ist im Training genau so wichtig wie bei Rennen, denn nur so kann man die Rennengeschwindigkeit dann richtig abschätzen.

Das Wachsen für Jugendliche/Kinder könnte abweichen von den Informationen, die in früher herausgegebenen Wachsenleitungen gegeben wurden. Das Körpergewicht und die Muskelkraft unterscheiden sich sehr von jenen eines Erwachsenen. Das sollte man auf jeden Fall berücksichtigen, wenn man neues Material auswählt. Man könnte oft einfachere Lösungen für Jugendliche anwenden basierend auf dem körperlichen Unterschied zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. Das Wachsen sollte kein Kompromiss sein, sondern das beste Gleiten ermöglichen. Beachten Sie folgende Faktoren, wenn Sie Skier/ Snowboards für Jugendliche oder Kinder wachsen:

- **Körpergewicht**
- **Rennengeschwindigkeit**
- **Druck zwischen Skiern und Schnee**
- **Länge des Rennens**

Die oben genannten Faktoren machen das Wachsen einfacher, weil die Rennen kurz sind und der Druck unter den Skiern/Snowboards nicht hoch ist. Die letzte Beschichtung wird normalerweise kalt aufgetragen.

Das Grundwachsen der Skier/Snowboards muss gründlich gemacht werden. Eine gute Basis ist Voraussetzung für ein gutes Gleiten.

Das Gleitwachs wird mit dem Bügeleisen aufgeschmolzen und weiterbehandelt wie vorher beschrieben.

Die letzte Beschichtung wird kalt aufgetragen. Am besten verwendet man mehrere Male den START Golden Line Accelerator.

GLEITWACHSEN

Wählen Sie das richtige Wachs je nach relativer Luftfeuchtigkeit.

- Feuchtigkeit unter 55 %: -Gleitwachs aus der AG-Serie je nach Temperatur
- Feuchtigkeit 55 % - 75 %: -Gleitwachs aus der AF-Serie, bei Neuschnee
-Gleitwachs aus der BM-Serie, bei grobkörnigem Schnee oder Kunstschnee
- Feuchtigkeit über 75 %: -Gleitwachs aus der PHF-Serie je nach Temperatur

GLEITWACHSEN

1. Schmelzen Sie das gewählte Wachs auf den mit Grundwachs versehenen Belag.
2. Abkühlen lassen und mit einer Acrylabziehklinge das überschüssige Wachs entfernen.
3. Bürsten mit einer harten Nylon- oder Rosshaarbürste, bis der Belag sichtbar wird (harte Wachse wie grün, blau oder BM 6 Gleitwachs bürsten Sie mit einer Kupfer- oder Messingbürste).
4. Mit einer weichen Kunststoffbürste polieren.

Vorsicht! Auf einem gründlich aufgetragenen Gleitwachs halten die weiteren Beschichtungen länger und besser.

GLEITWACHSBESCHICHTUNGEN

- Feuchtigkeit unter 55 %: - keine Beschichtung
- Feuchtigkeit 55 % - 75 %: - Start SF- oder BM Fluorpresslinge oder Pulver als Beschichtungswachse
- Feuchtigkeit über 75 %: - Start Golden Line Accelerator je nach Temperatur als Beschichtungswachse

Tragen Sie die Pulver und Presslinge kalt auf den Belag auf.
Die Beschichtungswachse mit einem Wachsork auf den Belag reiben.
Den Belag mit einer weichen Nylonbürste polieren.

Auftragen der Accelerator Flüssigkeit

1. Auswählen des richtigen Accelerators je nach Temperatur.
2. Auftragen einer Schicht Accelerator flüssig gemäß der Beschreibung in der Packung.
3. Trocknen und Polieren des Belages mit einer weichen Nylonbürste und einem Poliertuch.
4. Der fertige Belag muss sich trocken und hart anfühlen.

Lieber Leser!

Die Waxanleitung, die Sie gerade gelesen haben, gibt Ihnen Information über unsere START Wachse. Wir wollten Ihnen die besonderen Eigenschaften der Start Wachse erklären und Sie informieren, wie und bei welchen Bedingungen man diese Wachse verwendet. Es gibt mehrere verschiedene Gleitwachse in der START Wachs Auswahl und der Zweck dieser Waxanleitung ist es, Ihnen detaillierte Informationen über die Verwendung der START Wachse zu geben. Je mehr Sie wissen, umso weniger müssen Sie testen und überlegen, welches Wachs Sie verwenden sollen. Sie können das richtige Wachs auswählen anhand der Information, die Sie in dieser Waxanleitung finden. Sie sparen Zeit und Anstrengung, wenn Sie unseren Ratschlägen bei der Wachs Auswahl folgen, ohne viel ausprobieren zu müssen.

Diese Empfehlungen und Ratschläge basieren auf 20 Jahren Erfahrung beim Produzieren und Testen von Schiwachsen. Wir hoffen, die Waxanleitung ist Ihnen eine Hilfe beim Wachsen und bei der Auswahl des richtigen Wachses. Es sollte für Sie alles einfacher machen.

Erfahrene Servicemänner sammeln und schreiben ihre eigenen Lösungen nieder. Deshalb haben wir am Schluss dieser Broschüre Platz frei gelassen für eigene Notizen. Schreiben Sie Ihre eigenen Wachs kombinationen und jeweiligen Verhältnisse genau nieder. Notieren Sie auch die Kommentare der Benutzer, für die Sie die Skier/Snowboards gewachst haben. So können Sie später immer wieder nachschauen, was sehr hilfreich sein kann.

Weitere Informationen über die Wachse und auch über die verwendeten Wachs kombinationen finden Sie in unserer Homepage www.startskiwax.com

10. Gleitwachsbeispiele

Wachsbeispiele

Verhältnisse:

Luft +4° C, nass, schmutziger und grober Schnee, leichter Regen, Wasser auf der Oberfläche des Schnees

Grundwachsen:

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen, überschüssiges Material entfernen und den Belag mit einer Messing- oder Kupferbürste büsten, danach mit einer Nylonbürste nachbürsten.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; noch im warmen Zustand abziehen, auskühlen lassen und mit Messingbürste nachbehandeln, bis die Oberflächenstruktur des Belages zu ersichtlich ist, mit einer Nylonbürste nachbürsten.

Luft +2° C, nass, feiner und grober Schnee gemischt. Die Lufttemperatur ist sehr schnell von unter 0° C auf über 0° C gestiegen.

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag, auskühlen lassen, mit Kupfer-, oder Messingbürste überschüssiges Material abbürsten bis die Struktur des Belages erscheint, mit einer harten Naturhaarbürste nachbürsten, mit Nylonbürste Vorgang beenden.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen, mit Kupfer- oder Messingbürste die Struktur des Belages herausarbeiten; mit Naturhaarbürste oder Nylonbürste Vorgang beenden.

Luft 0° C; Schnee +/-0° C, Schneefall, Schneeoberfläche erscheint etwas glänzend.

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen; überschüssiges Material abziehen und mit Messing- oder Kupferbürste Belag so lange bearbeiten, bis Oberflächenstruktur erscheint; danach harte Naturhaarbürste; abschließend Nylonbürste verwenden.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material noch in warmem Zustand abziehen; auskühlen lassen; mit Messingbürste Belag so lange behandeln, bis die Oberflächenstruktur des Skis gut erkennbar ist; Vorgang mit Nylonbürste wiederholen.

Wetterbedingtes Wachsen:

Schmelzen Sie PHF200 (+10°...+1°C) Polymerfluorgleitwachs auf den Belag; auskühlen lassen, überschüssiges Material abziehen, den Belag mit einer Kupferbürste bürsten bis die Belagsstruktur erscheint, mit einer Naturhaarbürste oder Nylonbürste nachbürsten.

Schmelzen Sie AF30 (+10°...-1°C) Fluorgleitwachs auf den Belag, auskühlen lassen, abziehen und mit Kupferbürste nachbürsten bis die Belagsstruktur erscheint, mit harter Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden.

Vermischen Sie AF30 (+10°...-1°C) und AF50 (-1°...-8°C) Fluorgleitwachs im Verhältnis von 70 zu 30; verschmelzen lassen; auskühlen lassen; mit Kupfer- oder Messingbürste nachbürsten bis die Struktur des Belages erscheint; Vorgang mit Naturhaarbürste und Nylonbürste sehr vorsichtig beenden.

Schmelzen Sie PHF400 (+1°...-1°C) Polymerleitwachs auf den Belag; auskühlen lassen; überschüssiges Material abziehen und mit Kupferbürste nachbürsten; Vorgang mit Naturhaar- und Nylonbürste beenden.

Schmelzen Sie PHF400 (+1°...-1°C) Polymerfluor auf den Belag; auskühlen lassen; überschüssiges Material abziehen und Belag mit Kupferbürste so lange bearbeiten bis die Oberflächenstruktur erscheint; abschließend harte Naturhaarbürste und Nylonbürste verwenden.

Schmelzen Sie AF30 (+10°...-1°C) Fluorwachs auf den Belag; auskühlen lassen; überschüssiges Material abziehen und mit Kupferbürste Belag so lange behandeln, bis die Oberflächenstruktur gut ersichtlich ist; abschließend eine harte Naturhaar- und Nylonbürste verwenden.

Beschichtung

Verteilen Sie eine dünne und ebene Schicht PF550 (+5°...-3°C) Polymer-fluorpulver auf dem Belag, das Wachs schmelzen (+160°C), die Oberfläche muss dunkel bleiben, komplett auskühlen lassen, harte Naturhaarbürste und danach eine Nylon- und Pulverbürste verwenden, mit Poliertuch nachwischen. **Achtung!** Auch START GOLDEN LINE WET Polymerfluorgleitwachs verwendbar.

Eine ebene und glatte Schicht SF30 (+5°...-5°C) Fluorpulver auf dem Belag aufbringen, mit Bügeleisen schmelzen, die Oberfläche muss dunkel bleiben, völlig auskühlen lassen, mit harter Naturhaarbürste und abschließend mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten. **Achtung!** Bei sehr grobem und schmutzigem Schnee BM2 (+10°...0°C) als Gleitwachs und BM7 (+10°...-3°C) als Oberflächenwachs verwenden.

Reiben Sie eine Schicht SF99 (+9°...-9°C) Fluorpressling auf den Belag; verwenden Sie zusätzlich eine Schicht SF30 (+5°...-5°C) Fluorpulver; schmelzen es mit dem Bügeleisen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; komplett auskühlen lassen; mit einer harten Naturhaarbürste bearbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten.

Oberflächenwachs: Eine dicke Schicht von PF550 (+5°...-3°C) Polymerfluorpulver verwenden; bei +160°C auf den Belag schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben (schwarz); komplett auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste und Nylon- und Pulverbürste nachbürsten; mit sauberem Poliertuch Vorgang beenden. **Achtung!** Alternativ kann auch START GOLDEN LINE WET Fluorpolymerleitwachs verwendet werden.

Dicke und ebene Schicht PF550 (+5°...-3°C) auf dem Belag aufbringen; mit heißem Bügeleisen schmelzen; Oberfläche muss dunkel bleiben; komplett auskühlen lassen; danach harte Naturhaarbürste verwenden; am Schluss Nylon- oder Pulverbürste; die Pulverisierung ein zweites Mal durchführen; mit sauberem Poliertuch Vorgang beenden.

Reiben Sie eine Schicht SF99 (+9°...-9°C) Fluorpressling auf den Belag; verwenden Sie zusätzlich SF30 (+5°...-5°C) Fluorpulver; mit Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten. **Achtung!** Alternativ kann auch LF04 (0°...-3°C) Fluorgleitwachs als aktuelles Gleitwachs verwendet werden.

10. Gleitwachsbeispiele

Wachsbeispiele

Verhältnisse:

Luft -1°C , grober, schmutziger Schnee. Die Lufttemperatur ist gerade unter 0°C gefallen. Die Schneefeuchtigkeit ist größer als 80%.

Grundwachsen:

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; oben angeführten Vorgang nochmals wiederholen.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; oben angeführten Vorgang wiederholen.

Luft -1°C , feiner Neuschnee, leichter Schneefall während des Wettkampfes, seit einem Tag hat sich die Luft erwärmt, Luftfeuchtigkeit 60-70%

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen; abziehen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten bis die Struktur des Belages erscheint; mit harter Naturhaarbürste nachbürsten; Prozess mit Nylonbürste beenden.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste Vorgang abschließen.

Luft -5°C , alter feiner Schnee, Feuchtigkeit geringer als 65%, die Lufttemperatur ist bereits über längere Zeit unter dem Gefrierpunkt.

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen; abziehen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten bis die Struktur des Belages erscheint; mit harter Naturhaarbürste nachbürsten; Prozess mit Nylonbürste beenden.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; auskühlen lassen; abziehen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten bis die Struktur des Belages erscheint; mit harter Naturhaarbürste nachbürsten; Prozess mit Nylonbürste beenden.

Wetterbedingtes Wachsen:

Schmelzen Sie PHF400 (+1° C...-1° C) Polymerfluorleitwachs und lassen es komplett auskühlen; abziehen und mit Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; abschließend harte Naturhaar- und Nylonbürste verwenden.

Schmelzen Sie AF50 (-1°...-8° C) Fluorleitwachs; auskühlen lassen und überschüssiges Material entfernen; mit Kupferbürste so lange bürsten bis die Struktur des Skis zum Vorschein kommt; Vorgang mit Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden. Verwenden Sie BM4 (0°...-6° C) Fluormolybdänwachs, wenn der Schnee sehr hart und schmutzig ist.

Schmelzen Sie PHF400 (+1°...-1° C) Polymerfluorleitwachs auf den Belag; gut auskühlen lassen; abziehen; mit Kupferbürste nachbürsten bis die Struktur des Belages erscheint; Vorgang mit harter Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden.

Schmelzen Sie AF50 (-1°...-8° C) Fluorleitwachs; auskühlen lassen und überschüssiges Material entfernen; mit Kupferbürste so lange bürsten bis die Struktur des Skis zum Vorschein kommt; Vorgang mit Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden.

Schmelzen Sie AF50 (-1°...-8° C) Fluorleitwachs auf den Belag; gut auskühlen lassen; abziehen; mit Kupferbürste nachbürsten bis die Struktur des Belages erscheint; Vorgang mit Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden.

Schmelzen Sie LF06 (-3°...-8° C) Fluorleitwachs auf den Belag; gut auskühlen lassen; abziehen; mit Kupferbürste nachbürsten bis die Struktur des Belages erscheint; Vorgang mit Naturhaarbürste und Nylonbürste beenden.

Beschichtung

Reiben Sie eine Schicht PF550 (+5°...-3° C) Polymerfluorpulver auf den Belag; mit Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; komplett auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten; mit Poliertuch Ski reinigen. **Achtung!** Alternativ kann auch die START GOLDEN LINE WET Gleitwachsreihe verwendet werden.

Reiben Sie eine Schicht SF99 (+9°...-9° C) Fluorpressling auf den Belag; verwenden Sie zusätzlich SF30 (+5°...-5° C) Fluorpulver; mit Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten. **Achtung!** Alternativ kann auch BM7 (+10°...-3° C) Fluormolybdänpulver verwendet werden, wenn der Schnee sehr schmutzig ist.

Verteilen Sie eine dicke Schicht von PF550 (+5°...-3° C) Polymerfluor-pulver auf dem Belag; schmelzen; die Oberfläche muss dunkelbleiben; komplett auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten; am Schluss den Ski mit Poliertuch reinigen. Wenn sich Packschnee auf den Spuren befindet, können Sie SF30 (+5°...-5° C) Fluorpulver als Oberflächenwachs verwenden. **Achtung!** Alternativ kann auch GOLDEN LINE HUMID Gleitwachs verwendet werden.

Reiben Sie eine Schicht SF99 (+9°...-9° C) Fluorpressling auf den Belag; verwenden Sie zusätzlich SF30 (+5°...-5° C) Fluorpulver; mit Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten; eine dicke Schicht von SF99 Fluorpulver auf Belag aufbringen; schmelzen Sie es, indem Sie es ein Poliertuch zwischen Wachs und dem Bügeleisen legen; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste Vorgang beenden.

Reiben Sie eine Schicht SF99 (+9°...-9° C) Fluorpressling auf den Belag; verwenden Sie zusätzlich SF30 (+5°...-5° C) Fluorpulver; mit Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkelbleiben; mit harter Naturhaarbürste bürsten; mit Nylon- und Pulverbürste nachbürsten; eine dicke Schicht von SF99 Fluor Pulver auf Belag aufbringen; schmelzen Sie es, indem Sie ein Poliertuch zwischen Wachs und Bügeleisen legen; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon und Pulverbürste Vorgang beenden.

dicke Schicht von SF99 Fluorpulver auf Belag aufbringen; schmelzen Sie es, indem Sie ein Poliertuch zwischen Bügeleisen und Wachs legen; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste Vorgang beenden.

10. Gleitwachsbeispiele

Wachsbeispiele

Verhältnisse:

Luft -10°C , feiner, alter Schnee, gepresster Schnee auf der Spur, Feuchtigkeit 65-75%

Grundwachsen:

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste vorsichtig nachbürsten.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie AG7 grün ($-8^{\circ}\text{C} \dots -20^{\circ}\text{C}$) auf den Belag; überschüssiges Material unverzüglich entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Naturhaar- und Nylonbürste vorsichtig nachbürsten.

Luft -10°C , grober und schmutziger Schnee, Schneekristalle sind sehr hart, Feuchtigkeit größer als 75%, die Spuren sind schon ausgefahren (stärker beansprucht).

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste vorsichtig nachbürsten.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie BWLF Basiswachs auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste vorsichtig nachbürsten.

Luft -16°C , alter und feiner Schnee, Feuchtigkeit 45 – 55%, nach einer langen Kälteperiode sind die Temperaturen etwas höher geworden, die Eiskristalle sind hart und scharf.

ALTERNATIVE I

Schmelzen Sie AG7 grün ($-8^{\circ}\text{C} \dots -20^{\circ}\text{C}$) Gleitwachs auf den Belag; nach in warmem Zustand unverzüglich abziehen; gut auskühlen lassen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste oder harter Naturhaarbürste vorsichtig nachbürsten.

ALTERNATIVE II

Schmelzen Sie AG7 grün ($-8^{\circ}\text{C} \dots -20^{\circ}\text{C}$) auf den Belag; überschüssiges Material entfernen, solange das Wachs noch warm ist; auskühlen lassen; mit Messingbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Naturhaar- und Nylonbürste vorsichtig nachbürsten.

Wetterbedingtes Wachsen:

Schmelzen Sie AF70 (-7° C...-15° C) Fluorgleitwachs auf den Belag; noch in warmem Zustand abziehen; gut auskühlen lassen; mit Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Naturhaar- und Nylonbürste nachbürsten.

Schmelzen Sie LF08 blau (-7° C...-15° C) Gleitwachs auf den Belag; nach in warmem Zustand unverzüglich abziehen; gut auskühlen lassen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste und Naturhaarbürste vorsichtig nachbürsten.

Schmelzen Sie PHF800 (-6°...-12° C) Fluorgleitwachs auf den Belag; gut auskühlen lassen; abziehen; mit Kupferbürste nachbürsten bis die Struktur des Belages erscheint; Vorgang mit harter Naturhaarbürste- und Nylonbürste beenden.

Schmelzen Sie BM6 (-6° C...-25° C) Fluormolybdängleitwachs auf den Belag; noch in warmem Zustand unverzüglich abziehen; gut auskühlen lassen; mit Messing- oder Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt

eine dicke Schicht SF99 Fluorpulver auf dem Belag aufbringen; schmelzen Sie mit einem heißen Bügeleisen (Vorsicht! Nicht den Belag verbrennen!); gut auskühlen lassen; mit einer harten Naturhaarbürste leicht ausbürsten und zum Schluss mit einer Nylon- und Pulverbürste nachbürsten.

Schmelzen Sie LF08 (-7° C...-15° C) Fluorgleitwachs auf den Belag; noch in warmem Zustand unverzüglich abziehen; gut auskühlen lassen; mit Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste oder Naturhaarbürste vorsichtig nachbürsten.

Beschichtung

dicke Schicht von SF99 Fluorpulver auf Belag aufbringen; schmelzen Sie es, indem Sie ein Poliertuch zwischen Bügeleisen und Wachs legen; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste Vorgang beenden.

Achtung! Alternativ kann auch PF750 (-3°...-10° C) Polymerfluorpulver als Oberflächenwachs verwendet werden.

eine dicke Schicht von SF99 Fluorpulver auf Belag aufbringen; schmelzen Sie es, indem Sie ein Poliertuch zwischen Wachs und Bügeleisen legen; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste Vorgang beenden.

dicke Schicht von PF750 (-3°...-10° C) Fluorpulver auf Belag aufbringen; mit dem Bügeleisen schmelzen; die Oberfläche muss dunkel bleiben; gut auskühlen lassen; mit harter Naturhaarbürste nacharbeiten; mit Nylon- und Pulverbürste Vorgang beenden.

Achtung! Alternativ kann auch das START GOLDEN LINE COLD Gleitwachs verwendet werden.

mischen Sie SF30 (+5°...-5° C) Fluorpulver und SG9 Härterpulver im Verhältnis von 60/40 und schmelzen es mit dem Bügeleisen; abziehen und auskühlen lassen; mit Kupferbürste so lange bürsten, bis die Struktur des Belages zum Vorschein kommt; mit Nylonbürste oder Naturhaarbürste vorsichtig nachbürsten.

Achtung! Alternativ kann auch das grüne LF08 (-7°...-15° C) Gleitwachs verwendet werden. (statt BM6)

Ist die Oberfläche der Loipe sehr kompakt, in einem Zug mit einer Messingbürste von der Spitze des Skis bis zum Ende bürsten; mit einer Pulverbürste nachbürsten.

Die Oberflächenbeschaffenheit der Loipe gibt vor, welches Wachs verwendet werden soll; ist die Oberfläche etwas weich, kein Oberflächenwachs verwenden; ist die Oberfläche sehr komprimiert (man hört ein Knirschen unter den Skiern), eine dicke Schicht SF92 (-9°...-20° C) auf den Belag aufbringen; mit dem Bügeleisen schnell erhitzen und abkühlen lassen; mit einer harten Naturhaarbürste nachbürsten, zum Schluss mit einer Nylon- und Pulverbürste.

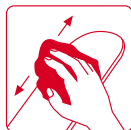


**Das sensationelle
DOPE Wipe gleitet,
reinigt und hält,
hält, hält...**



Teste das neue
Dope Wipe –Gleittuch! Es ist
entwickelt für dich und alle,
die ausgezeichnet gleitende
Skierwirklich mühelos haben wollen.

Die Beläge mit Dope Wipe feucht wischen und ein Paar
Minuten trocknen lassen. Dope braucht nicht
nachbehandelt zu werden, sondern wird durch die Reibung
des Schnees auf den ersten Paar hundert Metern geglättet,
und bildet so einen dünnen, abriebfesten und
gut gleitenden Film auf dem Belag.



SCHNELL

- ▶ keine Hilfsmittel
- ▶ schnelles Auftragen (15 Sek.)
- ▶ trocknet in Minutenschnelle
- ▶ die Gleitflächen werden vom Schnee auf den ersten Paar Hundert Metern glatt poliert

SAUBER

- ▶ kein Wachsraum notwendig
- ▶ keine Wachsämpfe
- ▶ keine Wachsreste oder Staub

FUNKTIONELL

- ▶ gleitet bei allen Bedingungen
- ▶ durch die Behandlung werden die Beläge gereinigt
- ▶ kann auch draussen, sogar auf nasse Beläge aufgetragen werden

HALTBAR

- ▶ gleitet bei allen Bedingungen
- ▶ durch die Behandlung werden die Beläge gereinigt
- ▶ kann auch draussen, sogar auf nasse Beläge aufgetragen werden

START®

The Feeling for Snow